

Zweifache Auszeichnung

Erfolgreiche Projektgruppe der Wirtschaftsschule Seligenthal

Als einziger Wirtschaftsschule in ganz Bayern ist der Wirtschaftsschule Seligenthal kürzlich von Staatsminister Dr. Markus Söder die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ für das besondere Engagement zur nachhaltigen Verbesserung der Schulumwelt verliehen worden. Neben dem immer aktuellen Thema der gesunden Ernährung mit biologisch wertvollen Produkten aus der Region wurden die Seligenthaler Wirtschaftsschülerinnen für ihre Auseinandersetzung mit der Frage nach Patentschutz auf Lebewesen ausgezeichnet.

Welche Tiere oder Pflanzen sind bereits gentechnisch verändert? Besteht ein unkalkulierbares Risiko durch einmal ausgebrachtes gentechnisch manipuliertes Saatgut? Wie steht es in diesem Zusammenhang um die Glaubwürdigkeit der Politiker oder die Effektivität einer Kennzeichnung? Alles Fragen, auf die im Projektunterricht Antworten gesucht wurden.

Aber auch aus einer anderen Sichtweise näherten sich die Schü-

lerinnen mit ihrem Projektleiter, Wolfgang Friedl, dem Thema. Erfolgt mit der Anwendung gentechnologischer Verfahren ein Eingriff in die Evolution? Wie ist die Gentechnik aus christlich-moralischer Sicht zu beurteilen? Gerade an einer kirchlichen Schule wie der Wirtschaftsschule kommt dieser Beurteilung eine besondere Bedeutung zu.

Eine großartige Würdigung ihres Engagements durften die Schülerinnen aus der letzten Jahrgangsstufe nun auch von Bischof Gerhard Ludwig erfahren. Aus der Hand von Domprobst Dr. Wilhelm Gegenfurtner erhielt die Projektgruppe in Anerkennung der besonderen Leistungen zur Bewahrung der Schöpfung im Rahmen des Schöpfungspreises „Genesis 2009“ der Diözese Regensburg den mit 500 Euro dotierten zweiten Preis. Nach den Worten von Domprobst Dr. Gegenfurtner soll die Verleihung des Preises zum einen für erbrachte Leistungen belohnen und zum anderen Ansporn sein, weiter tatkräftig schöpfungsfreundlich zu handeln.

LZ v. 02.11.2009